

**DE**

**32005R0306.A21**

**DE**

**DE**

**BESCHLUSS DES GEMEINSAMEN EWR-AUSSCHUSSES**  
**Nr. 128/2005**

**vom 30. September 2005**

**zur Änderung des Anhangs XXI (Statistik) des EWR-Abkommens**

DER GEMEINSAME EWR-AUSSCHUSS -

gestützt auf das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum, geändert durch das Anpassungsprotokoll zum Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (nachstehend „Abkommen“ genannt), insbesondere auf Artikel 98,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Anhang XXI des Abkommens wurde durch den Beschluss des Gemeinsamen EWR-Ausschusses Nr. 86/2005 vom 10. Juni 2005<sup>1</sup> geändert.
- (2) Verordnung (EG) Nr. 306/2005 der Kommission vom 24. Februar 2005 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 138/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft<sup>2</sup> ist in das Abkommen aufzunehmen –

BESCHLIESST:

*Artikel 1*

In Anhang XXI des Abkommens wird unter Nummer 24c (Verordnung (EG) Nr. 138/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates) Folgendes angefügt:

„, geändert durch:

- **32005 R 0306:** Verordnung (EG) Nr. 306/2005 der Kommission vom 24. Februar 2005 (ABl. L 52 vom 25.2.2005, S. 9).“

*Artikel 2*

Der Wortlaut der Verordnung (EG) Nr. 306/2005 in isländischer und norwegischer Sprache, der in der EWR-Beilage des *Amtsblattes der Europäischen Union* veröffentlicht wird, ist verbindlich.

---

<sup>1</sup> ABl. L 268 vom 13.10.2005, S. 21.

<sup>2</sup> ABl. L 52 vom 25.2.2005, S. 9.

*Artikel 3*

Dieser Beschluss tritt am 1. Oktober 2005 in Kraft, sofern dem Gemeinsamen EWR-Ausschuss alle Mitteilungen nach Artikel 103 Absatz 1 des Abkommens vorliegen\*.

*Artikel 4*

Dieser Beschluss wird im EWR-Abschnitt und in der EWR-Beilage des *Amtsblattes der Europäischen Union* veröffentlicht.

Brüssel, den 30. September 2005

*Für den Gemeinsamen EWR-Ausschuss*

*Der Präsident*

*SD Prinz Nikolaus von Liechtenstein*

*Die Sekretäre  
des Gemeinsamen EWR-Ausschusses*

*Ø. Hovdkinn M. Brinkmann*

---

\* Es wurden keine verfassungsrechtlichen Anforderungen mitgeteilt.